

Open Science - zur Mannigfaltigkeit der offenen Wissenskulturen

Dr. Katja Mayer

Universität Wien, Soziologie,
Wissenschafts- und Technikforschung

Österreichischer Bibliothekartag 17.9.2015

"What science becomes in any historical era depends on what we make of it"

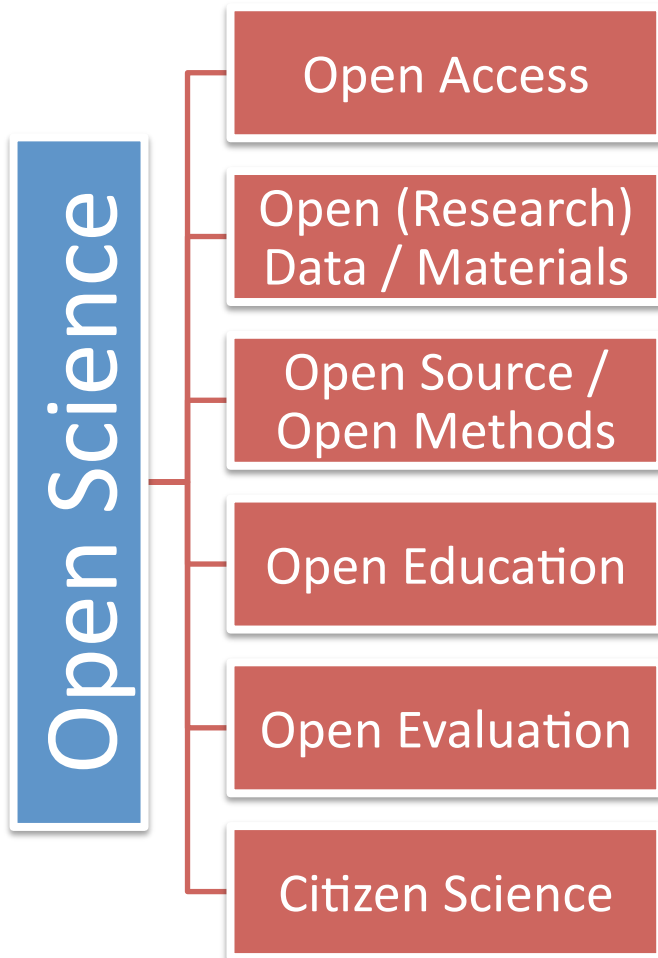
Sandra Harding

Offenes Wissen

- (entgelt) frei
- nutzbar
(z.B. lesen, analysieren, darstellen)
- weiterverwendbar
(z.B. neu auswerten, modifizieren und mit anderen Daten kombinieren)
- weiterverteilbar und kopierbar

Open Definition

Definitionen



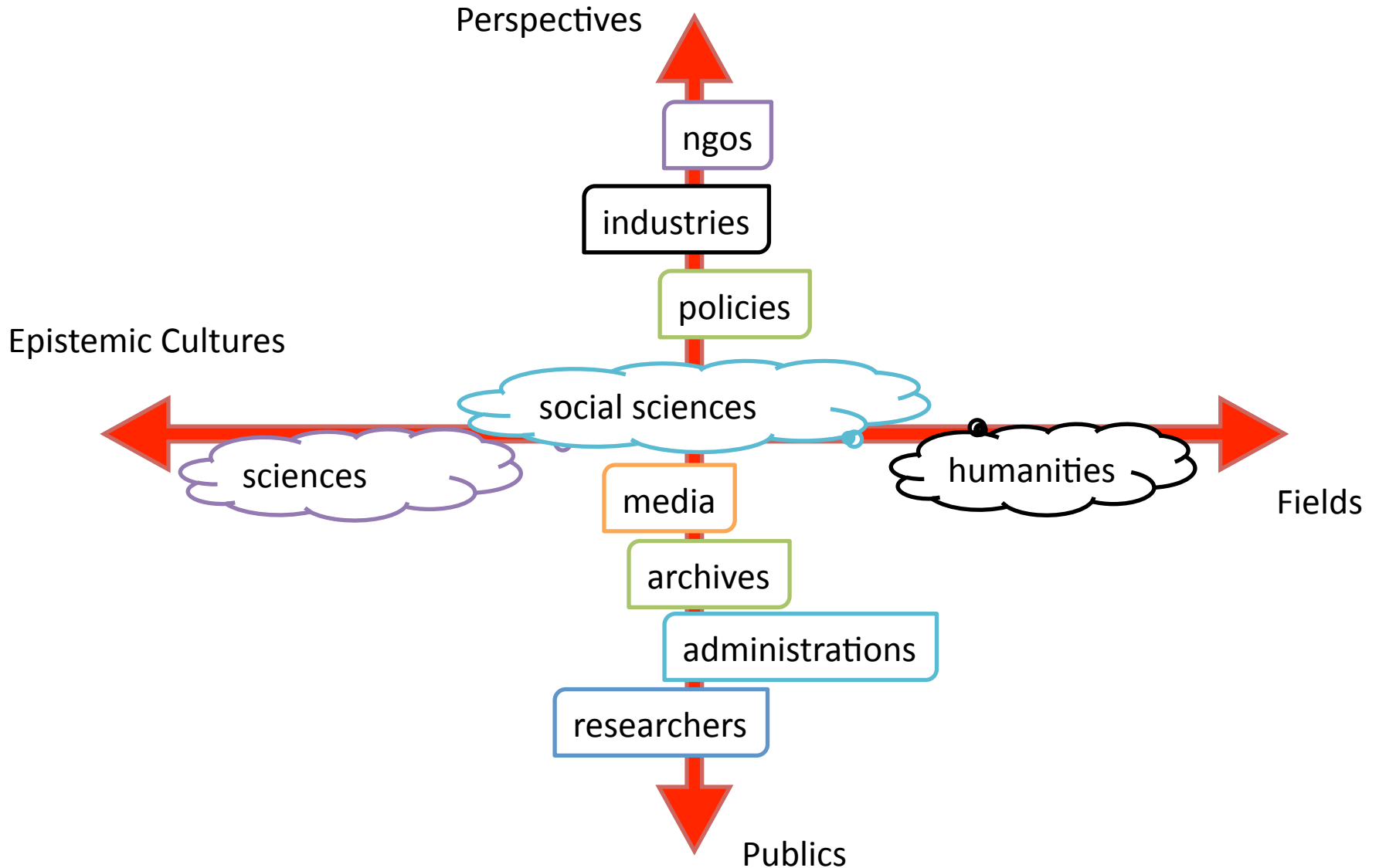
Unter “Offener Wissenschaft” versteht man unterschiedliche Praktiken, die wissenschaftliche Forschung, Daten und deren Verbreitung der Gesellschaft (frei) zur Verfügung stellen.

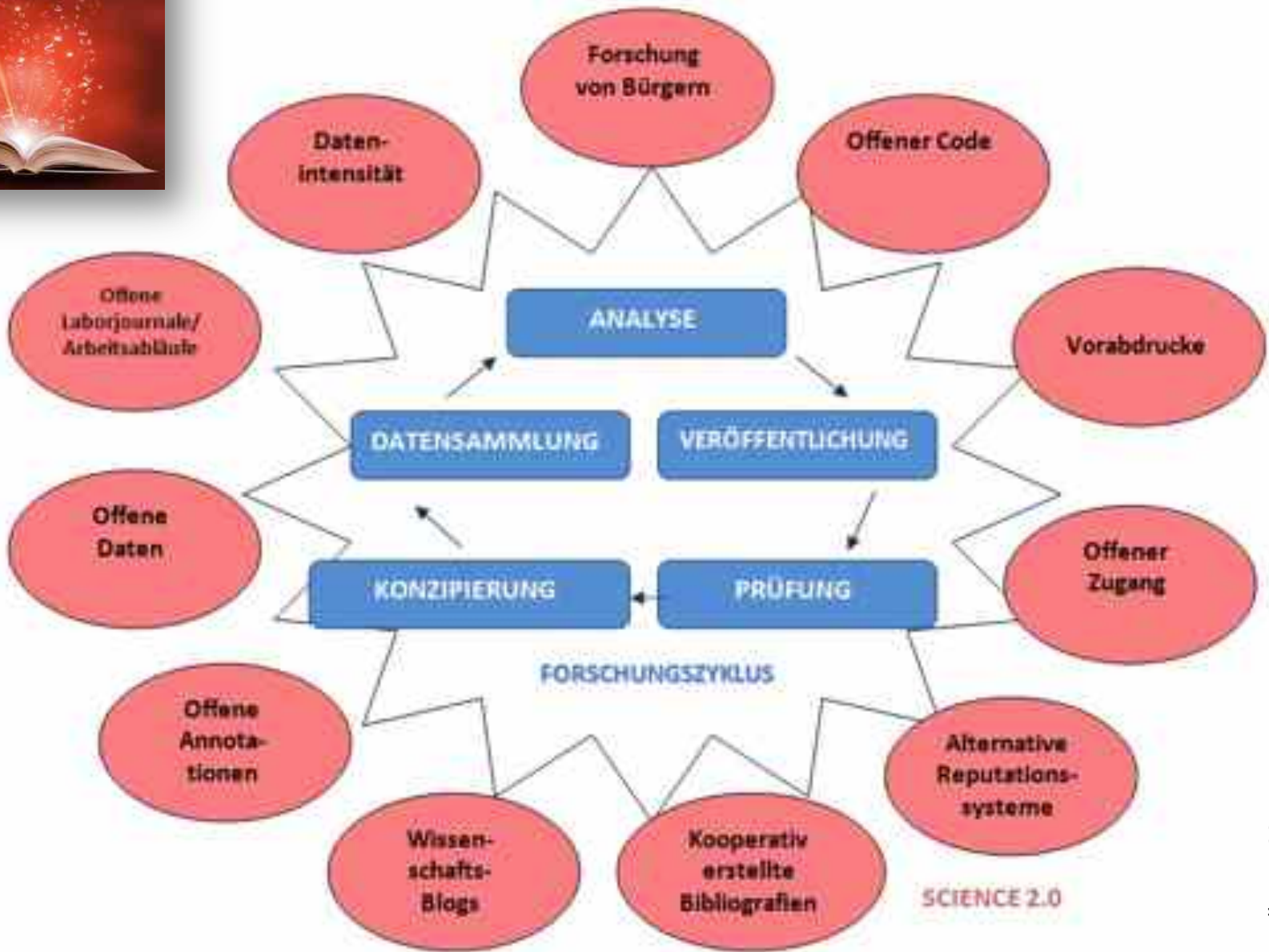
Im Fokus stehen dabei kollaboratives Arbeiten und die Offenheit in allen Phasen des Forschungsprozesses und der Produktion wissenschaftlichen Wissens.

Mit offenen Strategien werden folgende Ziele verfolgt:

- Transparenz und Reproduzierbarkeit
- Wiederverwendbarkeit und neue Verwertung
- Gesellschaftliche Teilhabe und Feedbackprozesse

The Open Science Multiple





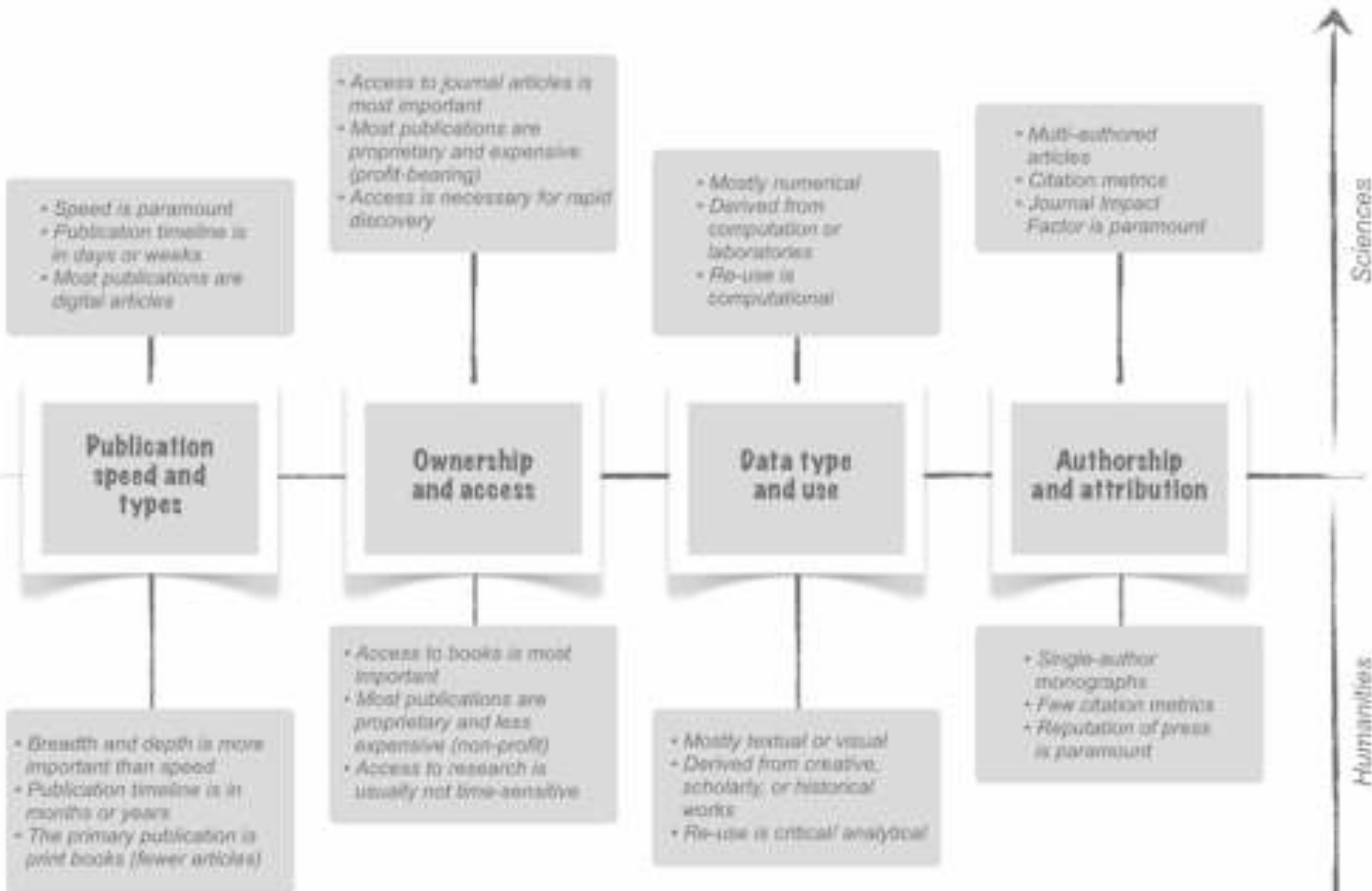
Open Innovation, Open Science, and Openness to the World.

Openness:

- flow of knowledge across borders:
So now is the time to complete this first chapter of the ERA and Innovation Union. Let us take the final steps. I am working with universities and research institutes to launch the new RESAVER pension scheme by this time next year. This will allow researchers to move more easily between Member States.
- successful exploitation of scientific research:
Open innovation is about involving far more actors in the innovation process, from researchers, to entrepreneurs, to users, to governments and civil society. We need open innovation to capitalise on the results of European research and innovation.
- openness in the cloud: open access, open data and research integrity to make European science excellent by international standards

Let's dare to make Europe open to innovation, open to science and open to the world.

Carlos Moedas
22 June 2015

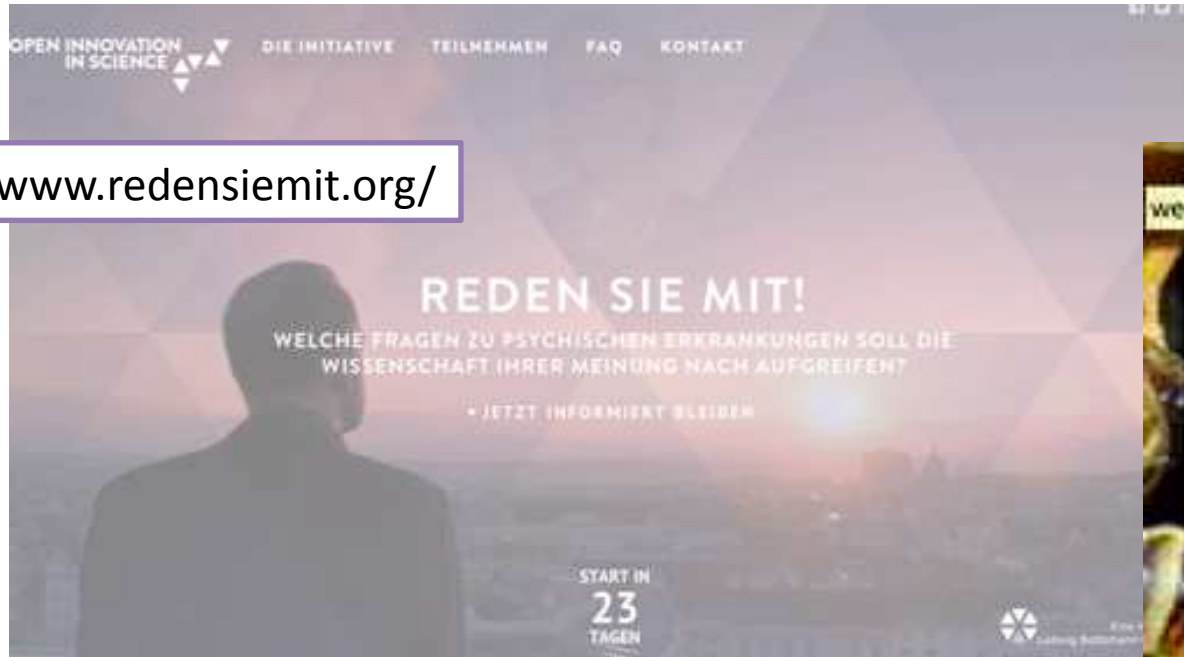


Natur-, Technik-, Geistes-, Sozial-, Kulturwissenschaften

PUBLIKATIONSKULTUREN



Citizen Science



www.redensiemit.org/



Citizen Science:

- Fragestellungen mit neuen Herangehensweisen lösen
- ForscherInnen Zugang zu neuen Wissensquellen verschaffen
- Wissenschaft in der der Gesellschaft zu verorten
- Kultur der Zusammenarbeit und des Teilens stärken
- Forschungsprozesse neu gestalten

Open Science Denkschulen

Table 1 Five Open Science schools of thought

School of thought	Central assumption	Involved groups	Central Aim	Tools & Methods
Democratic	The access to knowledge is unequally distributed.	Scientists, politicians, citizens	Making knowledge freely available for everyone.	Open Access, intellectual property rights, Open data, Open code
Pragmatic	Knowledge-creation could be more efficient if scientists worked together.	Scientists	Opening up the process of knowledge creation.	Wisdom of the crowds, network effects, Open Data, Open Code
Infrastructure	Efficient research depends on the available tools and applications.	Scientists & platform providers	Creating openly available platforms, tools and services for scientists.	Collaboration platforms and tools
Public	Science needs to be made accessible to the public.	Scientists & citizens	Making science accessible for citizens.	Citizen Science, Science PR, Science Blogging
Measurement	Scientific contributions today need alternative impact measurements.	Scientists & politicians	Developing an alternative metric system for scientific impact.	Altmetrics, peer review, citation, impact factors

Herausforderungen

Offene Praktiken

- Skills für Offenheit entwickeln, neue Kollaborationsformen testen (auch offline!)

Sozio-technische Imaginationen

- Techniken der Offenheit schaffen nicht automatisch Transparenz und Qualität, einseitige oftmals technokratische Befreiungsutopien

Kulturen des Teilens vs. economies of sharing

- unterschiedliche epistemische Kulturen und Gefahr öffentliche Güter hinter Paywalls privaten Profits . Wer profitiert vom Teilen?

Diskurs-Dominanz der STEM Disziplinen und Informatik

- gewisse wissenschaftliche Felder geben die Gangart und die Regeln vor geleitet von den dafür entwickelten Techniken

Offene Strategien - Incentives

- Fehlende oder zögerliche Initiativen und Bekenntnisse der Politik und der Institutionen: wo steht die Wissenschaftspolitik? Wer verpflichtet Institutionen zur Schaffung von Offenem Wissen? Wo sind die strategischen Ziele? Wer promoted heute Offenheit in der Wissenschaft?

Offene Märkte

- Unverständnis für Chancen paralleler und überlappender freie und kommerzielle Märkte: Es gibt nicht ENTWEDER OFFEN – ODER KOMMERZIELL VERWERTBAR (PATENTIERBAR), EntscheidungsträgerInnen kennen die Alternativen nicht. Fehlende Anpassung des Copyrights

Bibliotheken als ORTE der Offenheit

Standorte nutzen

- traditionell der Ort der Zusammenkunft verschiedenster epistemischer Kulturen
- Diskurse und Praktiken zu offenem Wissen verbinden: Diskurshoheiten und "Hilfswissenschaften" vermeiden, stattdessen auf Augenhöhe verschiedene Modi der Wissensproduktion und Vermittlung zusammendenken

Wissenslabors: Diversität fördern und vorstellen

- Skills für offene Forschung und Vermittlung trainieren z.B. Offenheit in der Methode macht mixed methods Ansätze attraktiver
- Open Peer Review fördern
- Umgang mit Digitalisierung mit den Fachkulturen weiterentwickeln
- weiter an Copyright Reformen arbeiten, sich an der Commons Debatte beteiligen
- Offenes Wissen kennzeichnen und dessen Verbreitung kritisch fördern und begleiten

katja.mayer@univie.ac.at @katja_mat

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT